

300 173.20 Soziales/Integration; Alter; Altersbetreuungsangebote

2016-391
Soziales + Jugend

Tageszentrum für Betagte; Defizitgarantie während der Aufbauphase des Tageszentrumsangebotes 2017 – 2021 für Vergünstigungen der Taxen von Lysserinnen und Lysser

Ausgangslage / Vorgeschichte

Unnötige Heimeintritte vermeiden

Einer der zwei Schwerpunkte im neuen Altersleitbild 2016 der Gemeinde Lyss lautet, alle Angebote, die der stationären Pflege und Betreuung vorgelagert sind, mit Entschlossenheit zu stärken. Dies kann bedeuten, professionelle Spitexangebote zu fördern oder Freiwilligen- und Nachbarschaftsnetze sowie pflegende und betreuende Angehörige zu unterstützen.

Damit sollen unnötige Heimeintritte vermieden werden, um einerseits die Auswirkungen des kantonalen Planungsstopps bei den stationären Angeboten aufzufangen. Andererseits hat die Gemeinde Lyss die Unterstützung der Angehörigen schon im Altersleitbild 2000 postuliert und verlangt, die Möglichkeiten zur Entlastung von pflegenden und betreuenden Angehörigen abzuklären.

In der „kleine Revision“ des Altersleitbildes 2005 konnte dieser Abklärungsauftrag beantwortet werden. Demnach boten vor gut zehn Jahren drei Heime in Lyss und Umgebung Tagesplätze für je 1-2 Personen an, die – trotz nachgewiesenem Bedarf – wenig genutzt wurden. Als Hauptgrund dafür wurde u.a. ungenügendes Marketing vermutet.



Zu wenig bekannt und zu klein

2009 wurde deshalb das Fördern der Bekanntheit der regionalen Tagesplatz-Angebote ins Altersleitbild aufgenommen. Bei der aktuellen Revision konnte festgestellt werden, dass sowohl der Altersbeauftragte als auch die Zwäg-ins-Alter-Veranstalter (ZiA ist ein Angebot von Pro Senectute) das beherzigt und auf die Angebote aufmerksam gemacht haben.

Gleichzeitig wurden seither die Tagesplätze im Wohn- und Pflegeheim Frienisberg geschlossen (ungünstiger Standort). Die ursprüngliche Hoffnung auf Plätze im Seelandheim Worben haben sich zerschlagen (ungünstiger Standort und Fokus auf Behinderte). Es gibt aber noch zwei kleine Angebote: eines in der Villa Bernadette sowie ein weiteres in den Räumen der Katholischen Kirche (Privat Spitex Prissag). Die Altersheim Lyss-Busswil AG ist im Besitz eines Leistungsauftrags der Gemeinde Lyss. In diesem Leistungsvertrag sind nebst der stationären Pflege auch „Dienstleistungen für alte Menschen“, welches auch ein Tagesheimangebot mitenthalten kann, eingeschlossen. Der Verwaltungsrat Altersheim Lyss AG hat diese Dienstleistungen für alte Menschen noch nicht umgesetzt. Das Erweiterungskonzept für die neue Villa Bernadette sieht unverbindlich vorgesehenen Raum unter anderem für Tagesgäste vor. Vergleiche mit Angeboten in anderen Gemeinden in- und ausserhalb des Kantons Bern zeigen, dass – je nach Tarifgestaltung – eine Mindestgrösse von 20 bis 30 Plätzen für einen selbsttragenden Betrieb erforderlich ist. Mit dem auf dem Platz Lyss heute vorhandenen Angebot ist das Ziel, auf Dauer pflegende und betreuende Angehörige im grösseren Stil zu unterstützen, nicht zu erreichen.

Massnahme im Altersleitbild 2016

Im aktuellen Altersleitbild 2016 ist darum vorgesehen, dass die Gemeinde eine fachlich abgestützte Arbeitsgruppe unter der Federführung des Altersheims Lyss-Busswil AG einsetzt. Diese soll dafür sorgen, dass es mit der Gründung eines Tageszentrums vorwärts geht.

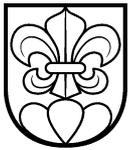
Auf Einladung des Sozialdienstes hat am 18.04.2016 ein Informationstreffen mit den beiden gemeinnützigen Aktiengesellschaften, der Altersheim Lyss-Busswil AG, der Spitex Seeland AG, der Sozialabteilung stattgefunden. (An der Altersheim Lyss-Busswil AG ist die Gemeinde Lyss Alleinaktionärin und als Vereinsmitglied im Verein Spitex Seeland bei der Spitex Seeland AG gewichtiger Aktionärin). Dabei stellte sich heraus, dass sich das Altersheim Lyss-Busswil AG erst im Zuge eines Bauprojektes mit dieser Frage vertieft auseinandersetzen wird. Anders die Spitex Seeland AG: Sie arbeitet konkret an der Gründung eines Tageszentrums in Lyss. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der Spitex Seeland AG haben eine entsprechende Angebotslücke identifiziert und wollen diese schliessen. Nach der langjährigen Vorgeschichte ist

es für die Gemeinde Lyss als Glücksfall zu bezeichnen, wenn ein anerkannter Akteur willens ist, ein grösseres Tageszentrum in eigener Initiative zu realisieren und eigenverantwortlich zu betreiben. Die geplante Gründung der breit abgestützten Arbeitsgruppe erübrigt sich somit. Die Gemeinde kann und soll ihren Beitrag leisten, indem sie die Spitex Seeland AG als gemeinnützige Aktiengesellschaft bei der Umsetzung unterstützt, wo dies möglich ist. In einem ersten Gespräch mit der Abteilung Soziales + Jugend vom 23.05.2016 bestätigten die Vertreter der Spitex Seeland AG die Pläne und konkretisierten die Erwartungen an die Gemeinde Lyss.

Rechtliche Grundlagen

- „Alterspolitik im Kanton Bern, Dezember 2004“, Beschluss des Grossen Rats im April 2005 für den Paradigmenwechsel vom frühzeitigen zum möglichst späten Eintritt in ein Heim.
- Empfehlung der GEF vom Oktober 2015, vom Regierungsratsbeschluss 1185 (15.08.2012) abzuweichen und ab sofort das Szenario „Hoch“ der regionalisierten Bevölkerungsprojektion Ausgabe 2012 zu verwenden.
- Tagesstätten im Altersbereich, Konzept zur Finanzierung und Steuerung ab 2012, GEF Dezember 2011.
- Musterleistungsvertrag 2016 zwischen der GEF und dem Leistungserbringer betreffend Bereitstellung von Leistungen in Tagesstätten der Altersbetreuung und -pflege.
- „Alterspolitik im Kanton Bern 2016“
- „Altersleitbild Lyss 2016“

Gemäss Artikel 47 lit b der Gemeindeordnung Lyss beschliesst der Grosse Gemeinderat abschliessend über Ausgaben ab Fr. 150'000.00 bis zu Fr. 1'000'000.00.



Problem bzw. sich stellende Fragen

Viele Grundprobleme werden bereits im „Altersleitbild Lyss 2016“ detailliert erörtert, deshalb sollen ein paar Stichworte genügen: Die Lebenserwartung steigt weiter. Damit einher geht die Wahrscheinlichkeit an Demenz zu erkranken. Die Zahl älterer Menschen nimmt zu (Babyboomer). Die Anzahl Pflegender wird mit diesem Wachstum nicht Schritt halten und Angehörige, die in die Lücke springen könnten, werden weniger (weniger Kinder, die oft weiter entfernt leben). Ältere Menschen ziehen später in ein Alters- und Pflegeheim ein und die Spitexangebote werden ausgebaut. Diese relativen Aussagen bewegen sich in einem absoluten Rahmen. Dieser lautet für Lyss: Die Zahl älterer Personen (80+) wird sich in den kommenden 15 Jahren voraussichtlich auf gegen 1300 Personen verdoppeln.

Entscheid über die einzusetzenden Methoden für die Lösung des Problems

Die Gemeinde kann ein Angebot selber schaffen, es im Leistungsauftrag delegieren oder es anderen überlassen. Mit der Spitex Seeland AG bringt sich ein anerkannter Anbieter als Leistungserbringer ins Spiel. Dieser ist bereit, im Interesse der Gemeinde Lyss das gewünschte Angebot zu erbringen, die erforderliche Immobilie am Standort Lyss bereitzustellen und das unternehmerische Risiko zu übernehmen. Hierfür will die Spitex Seeland AG mit dem Kanton Bern eigenständig einen Leistungsvertrag abschliessen, der sich auf Lyss und die Nachbargemeinden im Einzugsgebiet der Spitex Seeland AG erstreckt. Im Gegenzug erwartet die Spitex Seeland AG von der Gemeinde Lyss für die Aufbauphase während fünf Jahren einen Beitrag zur Vergünstigung der Taxen für LysserInnen sowie bei Bedarf politische Unterstützung, zum Beispiel bei Verhandlungen mit dem Kanton Bern.

Mögliche Lösungen

Warum Tagesbetreuung

Die Unterstützung Angehöriger ist ein wirksamer Hebel im Gesamtsystem (siehe das Element „Angehörige werden unterstützt“ im Wirkungsmodell Alterspolitik Lyss).

Wenig bekannt ist, dass der Bundesrat als Teil seiner gesundheitspolitischen Prioritäten „Gesundheit2020“ einen „Aktionsplan zur Unterstützung und Entlastung von pflegenden Angehörigen“ verabschiedet hat. Er nennt vier Unterkategorien (siehe Grafik), die sehr gut an einem Tageszentrum angesiedelt werden können.

Kategorien von Unterstützungsangeboten für Angehörige



(Grafik: Anke Jähne, Iren Bischofberger; Careum Forschung)

Die „Alterspolitik im Kanton Bern 2016“ identifiziert die „Unterstützung der Pflege und Betreuung zu Hause und Entlastung betreuender Angehöriger“ als eines von neun Handlungsfeldern. Für dieses Handlungsfeld führt sie folgende Optionen auf:

- Tagesbetreuung
- Information
- Work and Care – Vereinbarkeit von Beruf und Pflege Angehöriger
- Stärkung der ambulanten Versorgung
 - Spitex
 - Studie Ambulante Alterspflege und Altershilfe
 - Studie zur Zukunft der Pflegebereitschaft von Angehörigen und Freiwilligen
- Weiterbildungsangebot

Im Rahmen des Altersleitbildes 2016 Lyss spricht sich der Gemeinderat dafür aus, die heute bereits umgesetzten Unterstützungs-Massnahmen (z.B. Information durch ZiA, Haushaltsdienstleistungen der BelleVie Suisse AG, Ferienangebote der Alzheimervereinigung des Kantons Bern, usw.) mit einer Tagesbetreuung zu ergänzen.

Die Tagesbetreuung ist laut Alterspolitik 2016 des Kantons Bern „eine bedeutende Form der Entlastung für betreuende und pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz“. Dabei geht es nicht nur um ein sozio-kulturelles Angebot für allein lebende, ältere Menschen. Vielmehr „zielt das Angebot auf Menschen ab, die an Demenz erkrankt sind, nach wie vor zu Hause wohnen und von ihren Angehörigen täglich betreut, unterstützt und/oder gepflegt werden“.

Warum Grösse zählt

Erfahrungen mit bestehenden Tageszentren zeigen, dass mit spitzem Stift kalkuliert werden muss, weil die Kosten pro Tag nur zum kleineren Teil auf die Kunden überwälzbar sind. Ist der Restbetrag für die Bezüger zu hoch, wird das Angebot nicht genutzt. Der Kanton Bern übernimmt Fr. 80.00 pro Tag, jedoch nur für besuchte Tage. Eine Hauptschwierigkeit sind starke Schwankungen der Auslastung. Dem steht ein Betrieb gegenüber, der auch an schwach besuchten Tagen Kontinuität bei den Öffnungszeiten zeigen muss, um überhaupt nachgefragt zu werden. Eine weitere Erfahrung zeigt, dass der Transport vom und zum Tageszentrum darüber entscheiden kann, ob das Angebot genutzt wird oder nicht. Schliesslich braucht es Fachleute, z.B. Hausärztinnen und -ärzte, Spitexfachleute, Altersbeauftragte, Beratungsstellen der Pro Senectute usw., die im entscheidenden Moment die Betroffenen auf das Angebot aufmerksam machen.

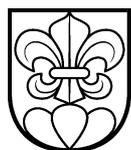
Die Spitex Seeland AG bietet in den genannten kritischen Punkten nach eigener Ansicht eine optimale Lösung:



- Das von der Spitex zum Kauf ins Auge gefasste Gebäude (alte Heilpädagogische Schule Lyss, HPS) ist gross genug, um – in Verbindung mit dem Living Museum – einen wirtschaftlichen Betrieb anzubieten.
- Mit der Integration des eigenen Stützpunktes, der zu diesem Zweck vom jetzigen Standort Mühleplatz zum HPS-Gebäude umziehen müsste, entstehen Synergien und Flexibilität im Personaleinsatz. Zusammen mit dem ebenfalls im Gebäude anzusiedelnden Spitex-Psychiatrieteam ergibt dies weitere Möglichkeiten zur Skalierung nach Bedarf. Dank den anwesenden diplomierten Mitarbeitenden können neue Angebote für die Ausbildung von Lernenden geschaffen werden.
- Mit der Untervermietung von Räumen gehen die Kombinationsmöglichkeiten noch weiter. Mit einer gezielten Mischung kann dafür gesorgt werden, dass das Tageszentrum niederschwellig wahrgenommen wird. Der Verein Living Museum wäre erster Untermieter. Die Ziele des Living Museums klingen vertraut: „Das Living Museum Lyss ist ein Begegnungsort, der die Menschen aus ihrer Isolation herausholt“. Erwachsene Menschen mit psychischen Schwierigkeiten können dort in verschiedenen Werkateliers mit Ton, Holz, Farben usw. arbeiten. Zahlreiche Synergien sind auch hier von beiden Seiten bereits angedacht.
- Transporte von zu Hause zum Tageszentrum und wieder zurück sollen von den Spitexmitarbeitenden im Rahmen ihrer Einsätze durchgeführt werden.
- Das Einzugsgebiet der Spitex Seeland AG ist genügend gross, die Spitex verfügt bereits bei den eigenen Kunden über ein ausreichend grosses Patientenpotential.

Als Besonderheit streicht die Spitex Seeland AG die ununterbrochene Leistungskette vom morgendlichen Spitexeinsatz zu Hause über den Aufenthalt im Tageszentrum bis zum abendlichen Spitexeinsatz – wiederum zu Hause – hervor.

Alternativen



Die Altersheim Lyss-Busswil AG ist bereits im Besitz eines Leistungsauftrags der Gemeinde Lyss, um pflegende Angehörige bei Bedarf zu entlasten und „neue Angebote“ zu entwickeln. Der geplante Zusatzneubau von 27 bis 30 Alterswohnungen könnte die Gelegenheit dazu bieten, an einem attraktiven Standort ein Tageszentrum aufzubauen und in Kombination mit dem Altersheim zu betreiben. Die Planung ist allerdings noch nicht so weit, eine Zonenplanänderung müsste zuerst noch die politischen Hürden nehmen. Das Einzugsgebiet des Heims konzentriert sich auf die Gemeinde Lyss. Kommt hinzu, dass die Altersheim Lyss-Busswil AG als stationärer Träger in der Regel die potentiellen Kunden und deren Angehörige für ein Tageszentrum nicht kennt.

Die Berberat-Witschi AG plant an der Herrengasse in Lyss einen Neubau Pflegeheim mit Senioren Appartements als Ersatz für das Pflegeheim Bernadette an der Bürenstrasse 14.

Auch in diesem neuen Heimbetrieb besteht weiterhin die Absicht, Tagesgäste als Entlastung für pflegende Angehörige aufzunehmen. Dieses beabsichtigte Tagesheimangebot wird auch im neuen Heimbetrieb nur eine unbedeutende Rolle spielen; kann bereits heute wie auch zukünftig die Nachfrage von LysserInnen nach Tagesheimplätzen nicht abdecken.

Zu favorisierende Lösung und Begründung

Bis jetzt liegt nur von der Spitex Seeland AG ein Plan für den Aufbau eines grösseren Tageszentrums für Betagte in Lyss vor. Die gemeinnützige Aktiengesellschaft/Organisation verfügt über ein grosses eigenes Reservoir an möglichen KundInnen. Die Grundzüge dieses Plans berücksichtigen die wichtigsten Stolpersteine. Die Gelegenheit für den Erwerb der HPS-Liegenschaft ist zeitlich befristet. Der Nutzen für die Gemeinde Lyss ist gross, der Standort Lyss kundenfreundlich. Durch die Kombinationsmöglichkeiten mit kommunalem Spitex-Stützpunkt, Spitex-Psychiatrie-Team und Untervermietung an das Living Museum entsteht für Lyss ein Mehrwert. Das Risiko für die Gemeinde ist gering, da die Spitex Seeland AG das Tageszentrum in Eigenverantwortung mit einem Leistungsvertrag mit dem Kanton Bern führen will. Lyss lässt sich mit der Zentrumsgemeinde Langenthal gut vergleichen und ist auch ähnlich gross. Langenthal erbringt mit dem seit vielen Jahren funktionierenden Tageszentrum für Betagte mit rund 20 Plätzen den Beweis für die vorhandene Nachfrage.

Umsetzung; Art und Weise der Umsetzung sowie Umsetzungszeitraum

Die Spitex Seeland AG beabsichtigt die Liegenschaft im Herbst 2016 zu kaufen, sofern die Gesamtbelastung von Kaufpreis und Renovationskosten die intern gesetzten Vorgaben nicht sprengt. Die Eröffnung des Tageszentrums für Betagte wäre in diesem Falle im Frühling 2017

möglich. Nach einer Phase von fünf Jahren soll das Tageszentrum ohne die Finanzierung durch die Gemeinde Lyss auskommen. Die entstehende Lücke soll mit einem Ausbau des Leistungsauftrags mit dem Kanton Bern bis Ende Jahr 2021 geschlossen werden. Ev. spätere Erträge aus dem Tagesheim, fliessen analog der übrigen Gewinne aus den Dienstleistungen der Spitex in die gemeinnützige Spitex Seeland AG.

Finanzielle Auswirkungen des Entscheids sowie seine Auswirkungen auf WoV

- Unter Nutzung aller Synergien geht die Spitex Seeland AG von Tageskosten pro KundIn von rund Fr. 200.00 aus. Darin sind der Aufenthalt, die Betreuung sowie die Verpflegung mitenthalten. Beziehen die KundInnen bereits Dienstleistungen der Spitex Seeland, so werden diese von der professionellen Organisation gratis ins Tageszentrum chauffiert und zurückgebracht. Allfällige Pflegedienstleistungen - sofern erforderlich - werden den KundInnen zusätzlich in Rechnung gestellt und von der jeweiligen Krankenversicherung übernommen. Fr. 80.00 bezahlt der Kanton pro Tag und Kunden daran und - so die Hoffnung - Lyss fix Fr. 40.00 pro Tag und Kunden aus der Gemeinde. Die verbleibenden Fr. 80.00 sind von den Spitex-Kunden selbst zu tragen.
- Es geht nun darum, dass die Gemeinde Lyss -auf einen Zeitraum von fünf Jahren verteilt- einen Gesamtkredit für die Mitfinanzierung dieser Taxen von LysserInnen im Tageszentrum von maximal Fr. 250'000.00 garantiert.
- Ergänzend wird auf die von der Spitex Seeland AG erstellten Unterlagen „Erläuterungen Finanzplan/Finanzplan 2017 – 2021“ zum vorgesehenen Tageszentrum Lyss verwiesen. Diese Finanzplanung geht grundsätzlich davon aus, dass die Spitex Seeland AG das Tageszentrum auf eigene Rechnung betreibt und ihre Dienstleistungen allen Menschen im Einzugsgebiet des Betreuungssperimeters der Spitex Seeland AG offen steht. Aus diesem Grund beziehen sich sämtliche Annahmen des Finanzplanes nicht auf eine ausschliessliche Bedienung des Marktes Lyss, sondern auf ein erweitertes Einzugsgebiet, dessen Grenzen erst der Betrieb aufzeigen wird. Die Finanzplanung stellt weiter das Tageszentrum als eigenständiges Profizentrum mit eigener Bilanz dar. Sinn dieser ganzheitlichen Betrachtungsweise ist es herauszuarbeiten, unter welchen Bedingungen der beabsichtigte Betrieb mit den drei Standbeinen Spitexstandort, Tageszentrum und Untermieter Living Museum nachhaltig kostendeckend arbeiten kann. Die Spitex Seeland AG geht unter der formulierten Annahmen davon aus, dass bereits bei einer mittleren Auslastung von 8 Tagesgästen ein positiver EBDIT (Earnings before depreciation, interest and taxes = Gewinn vor Abschreibungen), und mit einer mittleren Auslastung von 12 Gästen ein positives Unternehmensergebnis erreicht wird. Die Unterstützung durch die Gemeinde Lyss ist in dieser Finanzplanung bewusst nicht abgebildet, da schwer absehbar ist, wie viele der Tagesgäste aus Lyss das Tageszentrum benutzen werden. Auf die Erfolgsrechnung hat dies jedoch keinen Einfluss, da ein Betrag der Gemeinde Lyss nur die individuelle Belastung für den Kunden senkt; das Tageszentrum selbst deswegen nicht mehr Umsatz generiert.



Anspruchsgruppen

In erster Linie werden von diesem neuen Angebot Menschen mit einer Demenz, die zu Hause leben sowie deren pflegenden und betreuenden Angehörigen profitieren.

Hinzu kommen weitere Anspruchsgruppen, die dank der gemischten Nutzung von diesem Projekt einen Vorteil haben, insbesondere psychisch Kranke. Es verbessern sich ausserdem die Möglichkeiten, Lernende in der Spitex auszubilden.

Da im Gebäude (ehemalige HPS) mehr Platz vorhanden ist, als die Spitex Seeland für sich und das Tageszentrum benötigt, ist von vorneherein eine gemischte Nutzung vorgesehen.

Im vorgesehenen Fall der Kombination mit dem Living Museum kommen Betagte, deren Angehörige sowie psychisch kranke Menschen zusammen, und Menschen die sich an den Rand der Gesellschaft gedrängt fühlen, werden integriert. Andere Kombinationen sind in Zukunft denkbar.

Mitbericht Abteilung Finanzen

Die Kosten für die Defizitgarantie werden dem WoV-Produkt Nr. 7124 „Angebote SeniorInnen“ zugewiesen. Die Defizitgarantie von Fr. 250'000.00 wird verteilt auf die Jahre 2017 – 2021 im Rahmen des Budgets erfasst. Demnach sind in den Budgets 2017 – 2021 jährlich Fr. 50'000.00 zu berücksichtigen.

Eintreten

Eintreten ist unbestritten.

Erwägungen

Marti Rolf (SP), Sprecher PK Soziales + Jugend: Die PK Soziales + Jugend hat das vorliegende Geschäft intensiv gelesen und vorbereitet. Sie hat dabei das Geschäft vorwiegend „formal“ angeschaut und darauf geachtet, ob das Geschäft verständlich und klar ist. Die PK Soziales + Jugend ist sich sicher, dass bereits der Titel des Geschäfts mit dem Wort „Defizitgarantie“ für Verwirrung sorgen könnte. Dabei könnte die Meinung aufkommen, dass der Betrag von Fr. 50'000.00 von der Gemeinde Lyss fünf Mal übernommen wird, selbst wenn dies nicht nötig wäre. Oder die Gemeinde Lyss würde bezahlen, falls das Tageszentrum nicht mehr genügend Mittel zur Verfügung hätte. Die PK Soziales + Jugend hat sich diesbezüglich jedoch erkundigt und erfahren, dass dies nicht so gemeint ist. Die Idee ist, dass LysserInnen, welche das Angebot nutzen, mit Fr. 40.00 pro Tag unterstützt werden, allerdings bis zu einem Maximalbeitrag von Fr. 50'000.00 pro Jahr. Somit ist für die PK Soziales + Jugend klar, dass der Antrag wie er momentan vorliegt missverständlich ist. Die PK Soziales + Jugend stellt deshalb folgenden Änderungsantrag:

„Der GGR beschliesst, der Spitex Seeland AG während der Aufbauphase des Tageszentrumsangebotes 2017 - 2021 einen Gesamtkredit von maximal Fr. 50'000.00 jährlich (somit maximal Fr. 250'000.00 für die Periode 2017-2021) zu gewähren und zwar in der Form eines Kostenbeitrages von Fr. 40 pro Kunde und Tag für Kunden, welche in der Gemeinde Lyss wohnhaft sind.“ Der Antrag wurde bereits mit der Abteilung Präsidiales vorbesprochen und liegt dem Ratsbüro vor. Der Redner bittet den GGR dieser Präzisierung zuzustimmen, da es sich bei diesem Geschäft nicht um eine Defizitgarantie handelt.



Junker Burkhard Margrit, Gemeinderätin SP: Beim vorliegenden Geschäft handelt es sich um eine Anschubfinanzierung. Dies wäre der eigentlich korrekte Ausdruck gewesen. Der GR ist mit dem Präzisionsantrag der PK Soziales + Jugend einverstanden. Das geplante Vorhaben wurde im Geschäft ausführlich beschrieben. Die Rednerin ergänzt, welche Arbeiten in der Zwischenzeit noch vorgenommen wurden. Der Verwaltungsrat der Spitex Seeland AG hat an der Sitzung vom 31.08.2016 folgendes Vorgehen beschlossen: Die Geschäftsleitung wurde beauftragt, die Voraussetzungen für den Erwerb der Liegenschaft der alten HPS zu erarbeiten. Es sind noch einige Pendenzen, welche bearbeitet werden müssen. Einerseits sind die Beantwortung der Voranfrage der Zonenkonformität, Containerbewilligung sowie die Realisierbarkeit von zusätzlichen Parkplätzen, offen. Die Einreichung der nötigen Baugesuche, die Beurteilung der zu erwartenden Einsprachen seitens der Anwohnenden sowie die abschliessenden Verhandlungen für den Kaufvertrag. Sollte alles nach Plan vorangehen, kann das Tageszentrum im Frühling 2017 eröffnet werden. Falls dies mit der Liegenschaft HPS nicht klappen sollte, müsste sich die Spitex Seeland AG auf dem Boden Lyss weiterorientieren. Die Rednerin ist überzeugt, dass mit diesem Angebot bei den Haushalten der Gemeinde Lyss, welche pflegebedürftige Personen zu Hause pflegen, eine Entlastung erzielt werden kann. Mit diesem Projekt lässt sich nicht sehr viel Geld verdienen und aus diesem Grund ist es erfreulich, dass mit der Spitex Seeland AG eine Anbieterin gefunden werden konnte und damit auch ein Ziel der Altersplanung erfüllt werden kann.

Hayoz Kathrin, FDP: Die Fraktion FDP/glp findet die Idee, ein Tageszentrum für Betagte in der Gemeinde Lyss zu realisieren, eine gute Sache. Es sind immer mehr ältere Menschen, welche zwar zu Hause wohnen, jedoch auf eine gewisse Betreuung angewiesen sind. Häufig werden diese Personen von Angehörigen betreut. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass auch die Angehörigen einmal eine kurze Pause für sich haben. Ab und zu reicht eine normale Betreuung durch die Spitex aus und manchmal nicht. Ein sofortiger Heimeintritt kann mit einem Tageszentrum vermieden werden. Die Betagten werden somit nicht ganz aus ihrem Umfeld gerissen und haben trotzdem eine gute Tagesstruktur. Das geplante Angebot entspricht dem Schwerpunkt im Altersleitbild der Gemeinde Lyss und sollte unterstützt werden. Der Vorteil dieser Lösung ist, dass die Spitex Seeland AG ihre Kunden kennt und somit die potenziellen Kandidaten relativ einfach für den Fahrdienst akquirieren kann. Somit müssen nicht die Angehörigen umherfahren, welche manchmal selber nicht mehr gut und gerne Autofahren können. Die Rednerin findet das Vorhaben unterstützenswert, insbesondere auch, dass die Spitex Seeland AG als gemeinnützige Organisation diese Dienste anbietet und die Gemeinde Lyss an diesem Vorhaben beteiligt

ist. Die Fraktion FDP/glp ist ebenfalls froh darüber, dass das Wort „Defizitgarantie“ aus dem Antrag gestrichen wird. Die Fraktion FDP/glp hat ebenfalls darüber diskutiert und kam zum Schluss, dass es sich dabei um eine Anschubfinanzierung handelt, welche dazu dient, etwas Neues in den Anfängen zu unterstützen. Die Fraktion FDP/glp wird dem Antrag zustimmen.

Beyeler Morena, EVP: Wie im Geschäft beschrieben, sichert die Gemeinde Lyss Fr. 50'000.00 oder Fr. 40.00 pro Person pro Tag zu. Die Rednerin hat ausgerechnet, dass dieser Betrag für 1250 Personen pro Jahr ausreichen würde. Was passiert jedoch, wenn beispielsweise 1290 oder 1500 Personen das Angebot in Anspruch nehmen möchten und der Betrag von Fr. 50'000.00 bereits ausgeschöpft ist. Welchen Personen werden die Fr. 40.00 zugesprochen und welchen nicht und wer entscheidet schlussendlich darüber. Die Rednerin möchte zudem wissen, was mit den Personen passiert, welche nicht mehr in den Genuss dieses Angebotes kommen.

Michel Daniel, BDP: Der Redner bedankt sich bei der Abteilung Soziales + Jugend für die ausführliche Dokumentation sowie für die Abklärungen zu diesem Antrag. Die Lebenserwartung steigt und somit erhöht sich auch das Risiko an Demenz zu erkranken. Für Angehörige ist es eine grosse Belastung, ein Familienmitglied über Jahre hinweg zu pflegen. Es ist fast wie beim Sport. Nach einer grossen Leistung braucht es Erholungszeit, um die Batterien wieder zu laden, um auch weiterhin grosse Leistungen zu erbringen. Aus diesem Grund ist es der Fraktion BDP wichtig, dass die Gemeinde Lyss dieses Angebot einer Tagesbetreuung anbieten kann. Der Redner findet es richtig, dass die Gemeinde Lyss das Tageszentrum nicht selber betreiben will und deshalb den Auftrag an einen Profi wie die Spitem Seeland AG delegiert. Somit ist das finanzielle Risiko mit Fr. 40.00 pro Person und Tag oder maximal Fr. 50'000.00 auf fünf Jahre überschaubar und sicherlich kein Fass ohne Boden. Aus diesem Grund wird die Fraktion BDP dem Antrag zustimmen.



Zumstein Claudia, SP: Die Fraktion SP/Grüne unterstützt das Vorhaben ebenfalls. Der Fraktion SP/Grüne ist es wichtig, dass ältere Menschen bzw. die Bevölkerung der Gemeinde Lyss unterstützt und Angehörige bei der Pflege entlastet werden. Bei pflegebedürftigen Personen wird oftmals vergessen, dass auch die Angehörigen von der grossen Belastung entlastet werden müssen. Die Fraktion SP/Grüne wird dem Antrag zustimmen.

Junker Burkhard Margrit, Gemeinderätin, SP: Die Rednerin kommt auf die Frage von Morena Beyeler, EVP zurück. Die Rednerin konnte der Berechnung von Morena Beyeler, EVP nicht ganz folgen. Das Tageszentrum kann pro Tag 15 Plätze anbieten und die Gemeinde Lyss bezahlt nicht mehr als Fr. 40.00 pro Tag für LysserInnen. Sollte der Betrag ausgeschöpft sein, werden die Kosten selbsttragend. Es gibt somit kein Auswahlverfahren. Die Anschubfinanzierung gilt für die ersten fünf Jahre. Dabei gibt es Fr. 40.00 pro LysserInnen pro Tag. Fr. 80.00 werden von der betroffenen Person selber getragen und Fr. 80.00 steuert der Kanton bei. Das System ist dasselbe wie bei der Tagesschule. Je mehr Personen in der Tagesstruktur der Spitem Seeland AG sind, desto günstiger. Ab 15 Personen wird die Unterstützung nicht mehr benötigt. Aus diesem Grund nennt sich diese Unterstützung „Anschubfinanzierung“, weil nicht damit zu rechnen ist, dass in den Anfängen täglich mehr als 15 Personen das Angebot beanspruchen werden.

Beyeler Morena, EVP: Die Rednerin möchte wissen, ob sie die Antwort nun richtig verstanden hat. Die Rednerin hat verstanden, dass die Fr. 40.00 direkt der Spitem Seeland AG zugesichert werden und nicht direkt der Bevölkerung.

Hautle Agnes, BDP: Die Rednerin kann die Frage von Morena Beyeler, EVP verstehen. Wenn 15 Personen jeden Tag Fr. 40.00 während einem Jahr erhalten, ergibt dies nicht Fr. 50'000.00. Die Rednerin findet das Vorhaben eine ganz gute Idee. Diesen 15 Personen jeden Tag Fr. 40.00 zu finanzieren ergibt eine ganz andere Zahl als im Geschäft geschrieben steht. Die Rednerin gibt zu bedenken, dass SeniorInnen nicht gleich SeniorInnen sind und betreuungsbedürftige Personen sind nicht gleich betreuungsbedürftige Personen. Es wird nicht für jeden das Richtige sein. Die Rednerin hofft jedoch, dass künftige Angebote auch für andere Anspruchsgruppen unterstützt werden.

Junker Burkhard Margrit, Gemeinderätin, SP: Falls das Angebot von LysserInnen immer beansprucht wird, reicht der Unterstützungsbeitrag für 83 Tage. Das Angebot wird jedoch auch von auswärtigen genutzt und gilt für das Gebiet der Spitex Seeland AG. Die auswärtigen müssen selbstverständlich den vollen Tarif bezahlen oder bei der eigenen Gemeinde für Subventionen anfragen. Dies betrifft dann weder die Gemeinde Lyss noch die Spitex Seeland AG. Die Deckung gilt nur für LysserInnen.

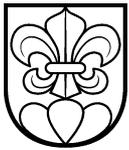
Hautle Agnes, BDP: Die Rednerin muss noch einmal kurz nachfassen. Wenn 15 Personen jeden Tag Fr. 40.00 erhalten, ergibt dies nicht ein Betrag von Fr. 50'000.00 pro Jahr.

Abstimmung

Antrag GR gegen Antrag PK S+J:

Antrag PK S+J	Antrag GR
Der GGR beschliesst, der Spitex Seeland AG während der Aufbauphase des Tageszentrumsangebotes 2017 - 2021 einen Gesamtkredit von maximal Fr. 50'000.00 jährlich (somit maximal Fr. 250'000.00 für die Periode 2017 - 2021) zu gewähren, und zwar in der Form eines Kostenbeitrages von Fr. 40.00 pro Kunde und Tag für Kunden, welche in der Gemeinde Lyss wohnhaft sind.	Der GGR beschliesst der Spitex Seeland AG als Defizitgarantie während der Aufbauphase des Tageszentrumsangebotes 2017 – 2021 einen Gesamtkredit von maximal Fr. 250'000.00 für Vergünstigungen der Taxen von Lysserinnen und Lysser zuzuschern, welche auf dieses ambulante Angebot angewiesen sind.
Einstimmig	Keine Stimmen

Beschluss einstimmig



Der GGR beschliesst, der Spitex Seeland AG während der Aufbauphase des Tageszentrumsangebotes 2017 - 2021 einen Gesamtkredit von maximal Fr. 50'000.00 jährlich (somit maximal Fr. 250'000.00 für die Periode 2017 - 2021) zu gewähren, und zwar in der Form eines Kostenbeitrages von Fr. 40.00 pro Kunde und Tag für Kunden, welche in der Gemeinde Lyss wohnhaft sind.

Beilagen

Keine